

„Was hat mein Husten mit einem Ekzem zu tun, Herr Doktor?“

Dr. med. Dierk Heimann
 Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de



Meine 48-jährige Patientin betritt mein Sprechzimmer mit einem gequälten Gesichtsausdruck. Trotz der herblich kühlen Witterung trägt sie einen Rock – ohne Strumpfhose. „Schauen Sie mal, Herr Doktor.“ Ein schuppendes, handtellergroßes Ekzem bedeckt ihren rechten Oberschenkel – es zieht sich fast bis zum Slip hinauf. „Seit wann haben Sie das?“, möchte ich wissen. „Das ging vor zwei Wochen los und wird immer schlimmer. In der Gesäßfalte ist es richtig rot, und es nässt.“

Woher kommt der Ausschlag?
 Ich notiere mir ihre Angaben in der Akte, habe aber noch keine Idee, was es sein könnte. „In Ihrer Akte finde ich keinerlei Angaben über eine frühere Hauterkrankung. Auch nichts zu Allergien. Übersehe ich etwas?“ Meine Patientin schüttelt den Kopf. „Ich hatte noch nie etwas an der Haut.“ Ich überlege. „Haben Sie vielleicht eine neue Hose, ein Kleid oder einen

Rock direkt aus dem Geschäft ungewaschen getragen?“ Häufig sind Stoffe mit Chemikalien belastet, die zu Hautreizungen oder sogar Kontaktallergien führen können. „Nein“, antwortet meine Patientin – ich tappe leider im Dunkeln. „Haben Sie ein anderes Duschgel oder Waschmittel verwendet?“ Wieder schüttelt sie den Kopf. Doch dann unterbricht ein bellender Huster von ihr für einen kurzen Moment unser Gespräch. Ich schaue noch mal in ihre Akte auf meinem Computer. „Außer erhöhtem Blutdruck sind Sie laut meinen Aufzeichnungen kerngesund. Und nicht mal dagegen nehmen Sie etwas ein. Seit wann husten Sie denn so?“, will ich wissen. Meine Patientin steckt sich ein Bonbon in den Mund. „Das hat auch so vor zwei oder drei Wochen angefangen. Aber eines stimmt nicht.“ Ich sehe von meinem Computerbildschirm auf. „Ich nehme seit etwa einem Monat ein Medikament gegen hohen Blutdruck. Das hat mir die Vertretungspraxis verschrieben, als Sie im Urlaub waren.“ Ich stutze. „Wissen Sie, wie das Medikament heißt?“

Lästige Nebenwirkungen
 Sie überlegt. „Irgendwas mit Pril“, wie das Spülmittel von früher.“ Nun habe ich einen Verdacht. Vielleicht haben Husten und Hautproblem dieselbe Ursache... „Ich befürchte, Sie vertragen das Medikament nicht, das der Kollege verschrieben hat. Etwa jeder Dritte bekommt einen trockenen Reizhusten davon, und auch die Haut kann in Mitleidenschaft gezogen sein.“ Die Lehrerin sieht mich erstaunt an. „Ich verschreibe Ihnen ein anderes Präparat, das Telmisartan“, schlage ich vor. „Damit verschwindet der Husten meist von alleine. Bei dem Ekzem helfen wir für ein paar Tage mit einer Cortison-Creme nach, und bei den geröteten Stellen gebe ich Ihnen zusätzlich eine Salbe gegen Hautpilz. In ein paar Tagen sollte es besser sein.“ Zwei Wochen später ruft die Patientin an. „Der Husten war schon drei Tage später weg. Auch das Ekzem ist fast verschwunden, und selbst die geröteten Stellen sind fast nicht mehr zu sehen. Auf das Medikament als Ursache wäre ich nie gekommen. Vielen Dank!“



Jetzt erhältlich!

Eine Geschichte, die Mut macht!
 Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!



Weil wir gerne **aktiv** sind



Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Sie stehen mitten im Leben, empfinden Ihren Alltag aber oft als anstrengend? Wenn Sie z. B. beim Treppensteigen oder bei ausgedehnteren Spaziergängen häufiger außer Atem geraten und schneller erschöpft sind, dann könnten Ihr Herz und Ihr Kreislauf etwas Unterstützung gebrauchen! Die kommt aus der Natur – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

- Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezial-extrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.



- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezial-extrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

- Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z. B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.

Crataegutt® ist sehr gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

PFLANZLICH. GUT VERTRÄGLICH. EXKLUSIV IN DER APOTHEKE.

Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei: Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe C/01/02/19/07/02



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer *bei akuter Bronchitis

Umckaloabo®
 Unausgesprochen, aber ausgesprochen gut®

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318
 Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ISO-Arzneimittel – Ettlingen U/01/11/19/08

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN